

Uganda

21. bis 28. Mai 2021

Ferienplanungen während Covid19 – eine Herausforderung... dafür eine Chance für ganz kurzfristige Entschlüsse!

Am 17. Mai fragte mich eine Freundin per SMS ob ich sie nicht nach Uganda begleiten möchte – Abflug 20.5.21. Warum nicht? Nach ein paar Telefonaten habe ich mich entschieden und buche einen Flug, beantrage das notwendige Visum, vereinbare einen Termin für den notwendigen PCR-Test und schwupp ist es soweit und ich sitze im Flieger!

Kurz nach Mitternacht landen wir in Uganda und lernen schon das erste Mal den „Africa-Rhythmus“ kennen. Glücklicherweise waren wir von den ersten die das Flugzeug verlassen haben und damit auch von den ersten die beim Immigration ankamen. Nach einer kurzen Fahrt vom Flughafen zum Hotel fallen wir müde und hocherfreut über das Hiersein ins Bett.

Am nächsten Tag erwartet uns unser Guide George und wir fahren in den Lake Mburo National Park wo wir in der Mihingo-Lodge (<https://mihingo-lodge.com/>) übernachten. Die Aussicht in den Park ist einfach atemberaubend und das Afrika-Feeling hat uns längst in seinen Bann gezogen. Auf der Fahrt zur Lodge haben wir bereits die ersten Wildtiere (Zebras, Impalas, Warzenschweine, Wasserbüffel und Elands) gesehen und freuen uns auf den Game-Drive am Folgetag. An diesem werden wir mit der Aussicht zu einem Wasserloch, wo gerade ein Leopard daran vorbeispaziert, begrüßt. Was für einen Start in den Tag. Unser Game-Drive ist zugleich auch die Weiterfahrt zum Lake Mulehe wo wir in der gleichnamigen Safari Lodge übernachten. Während des Game-Drives sehen wir erneut viele Zebras, Wasserbüffel, Giraffen, Warzenschweine, Impalas, Wasserböcke und weitere Antilopen, einen Hasen und unterschiedliche Vögel (u.A. riesige Geier).

Die Lake Mulehe Safari Lodge liegt idyllisch am Hang mit Aussicht auf den See. Besonders erwähnenswert ist der Koch Jonathan – u.E. der Beste Afrikas!

Am nächsten Tag brechen wir früh auf, um in den Bwindi Nationalpark zu gelangen und mein Ziel der Reise in Angriff zu nehmen – das Gorillatrekking. Bereits die Fahrt am Morgenfrüh durch und entlang dem Nebelwald ist atemberaubend. Die ersten beiden Stunden des Gorilla-Trekking verlaufen angenehm auf Waldpfaden. Aber dann nachdem die Trekker die Gorillas gesichtet haben, beginnt das wahre Abenteuer quer durch den Nebelwald. Nach knapp einer Stunde erreichen wir die friedlichen Gorillas und ich bin erstmal einfach nur sprachlos! Es ist unbeschreiblich so nah an diesen Tieren sein zu dürfen und dies inmitten ihrem natürlichen Lebensraum. Während einer Stunde

beobachten wir die Gruppe BWEZA. Wir sehen 7 Gorillas dieser Gruppe unter Anderem Silverback named Lulehuka und ein 3-Monate altes Gorilla-Baby (noch ohne Namen – diese erhalten sie erst nachdem die Charakterzüge erkennbar sind).

Auch wenn die Anreise nicht ganz ohne Strapazen war, so hat es sich für dieses einmalige Erlebnis so was von gelohnt!

Auf der Rückfahrt zur Unterkunft regnet es aus Kübeln und so beschliessen wir am Folgetag beim späten Frühstück noch am gleichen Tag aufzubrechen und anstelle einer weiteren Nacht in dieser Lodge noch einen Abstecher in den Queen Elisabeth National Park zu machen. Nachdem wir am Vorabend über den Fall-Tire welcher zu jedem African Adventure gehört diskutiert haben, so erleben wir diesen natürlich jetzt auch live..... In der Lodge kommen wir daher erst nach Einbruch der Dunkelheit an, haben dafür auf den letzten Kilometern einen gewaltigen Sonnenuntergang miterlebt und mehrmals Elefanten gesichtet. Die Elephant Plains Lodge (<https://ugandalodges.com/>) ist einmal mehr sehr schön und es ist schade, dass wir nur eine Nacht hier verbringen. Der nächste Tag startet erneut mit einem Game-Drive wo wir zu Beginn gerade ein Flusspferd sehen und alsdann nebst Wasserböcken und Wasserbüffeln, v hunderte von Grasantilopen. Die Stimmung am Morgen ist wunderschön und der krönende Abschluss ist der im Kaktusbaum entspannt uns anschauende Leopard!

Jetzt heisst es bereits „Rückreise antreten“. Wir fahren bis nach Kampala wo wir direkt ins Medical Center fahren für einen erneuten PCR-Test und uns danach im nebenanliegenden Stadthotel einquartieren. Der Innenhof und die grosszügige Terrasse des Restaurants gestalten den letzten wartenden Tag bis zum Transfer zum Flughafen und Heimflug angenehm. Um 20h fahren wir los zum Flughafen und es herrscht reger Verkehr; erstaunlich denn seit 18h wäre Ausgangsperre hier in Uganda 😊

Am Flughafen angekommen erfahren wir, dass unser Flug annulliert wurde. Dies aufgrund des Vulkanausbruches in Kongo und unser Flieger welcher von Burundi hätte kommen sollen, konnte nicht fliegen. Tja „shit happens“. Wir erhalten einen Hotel Voucher und werden ins nahegelegene Lake Victoria Hotel (<http://lvhotel.co.ug/>) in Entebbe einquartiert. Am Folgetag ab 11h folgen weitere Infos... die da wären, dass auch am Folgetag kein Flug verfügbar ist und unser Flug erst am Freitag 28.5.21 um die gleiche Zeit erfolgen wird. Obwohl solche Verzögerungen nicht wirklich Spass machen – wir sind hier an einem wunderschönen Ort. Das Hotel bietet jeden Komfort und wir gönnen uns eine Massage und dank einem lustigen ersten Abend mit dem GM wurde unser Aufenthalt von einem Zimmer in eine Suite „ge-upgradet“. Wie angenehm, insb. da wir ja jetzt volle zwei Tag hier verweilen.

Es ist unheimlich spannend was für eine Gruppendynamik entsteht wenn so viele

„Leidensgenossen“ aus unterschiedlichsten Ländern, Kulturen und Religionen aufeinandertreffen. Wir erleben unglaublich viele spannende Begegnungen und Unterhaltungen!

Uganda wird mir auf alle Fälle in allerbesten Erinnerung bleiben!

Wer auch immer sich für eine Reise nach Uganda entscheidet. Die mit einem Link versehenen Hotels kann ich wärmsten empfehlen und auch unseren Guide George! Gerne gebe ich seine Koordinaten bekannt für eine „Direktbuchung“!